

ZUVERSICHT

Chorverband: Singen ist etwas Positives

Aktualisiert: 01.07.2021, 06:00



Erleichtert, aber auch vorsichtig: Gerhard Schwab, Geschäftsführer des Berliner Chorverbandes.

Foto: Jörg Krauthöfer / Funke Foto Services

Gerhard, Schwab, Geschäftsführer des Berliner Chorverbandes, freut sich auf Open-Air-Konzerte im Sommer. Doch er warnt vor dem Herbst.

Berlin. Gerhard Schwab (56) ist Geschäftsführer des Berliner Chorverbandes. „Momentan wird alles wie besser. Endlich können wir wieder draußen singen. Grundsätzlich dürften wir auch drinnen singen, müssen da aber noch mindestens drei Meter Abstand einhalten.“

Auch, wenn wir uns noch an viele Regeln halten müssen, überwiegt die Freude, dass wir überhaupt wieder singen können. Lange mussten wir dafür kämpfen, dass Singen wieder als etwas Positives angesehen wird.

Strahlende Gesichter am Kindertag

Bei unserem ersten Auftritt nach der Pause am Kindertag Anfang Juni haben wir gesehen, was Singen bedeutet. Wir haben nur in strahlende Gesichter gesehen, das war sehr schön. Gerade im Kinderbereich

Musik wichtig für die Entwicklung des Menschen. Aber auch beim Fête de la Musique konnten wir schon wieder auf verschiedenen Bühnen spielen.

Alle sind heiß drauf, endlich wieder Musik machen zu können, und die aufgestaute Lust ist deutlich spürbar. Und es geht weiter, im Sommer werden noch viele weitere Konzerte stattfinden. Wir sind gerade mitten in der Planung, auch mobile Bühnen draußen zu schaffen.

Gleichzeitig müssen wir jetzt aber auch aktiv sein, uns auf den Herbst vorzubereiten, etwa durch Lüftungseinlagen, denn die Pandemie ist noch nicht vorbei. Ich bin aber optimistisch, dass wir das hinkriegen werden.“

(BM)